

# Kilian Schmidt freut sich auf seine Primiz

Zum ersten Mal seit 25 Jahren hält wieder ein Neupriester seine erste Messe in Allersberg

Von Josef Sturm

**Allersberg (HK) Diakon Kilian Schmidt wird am Samstag, 6. Mai, im Eichstätter Dom von Bischof Gregor Maria Hanke zum Priester geweiht. Seine Primiz feiert er tags darauf, am Sonntag, 7. Mai, in Allersberg. Die bislang letzte Primiz fand in Allersberg vor 25 Jahren statt.**

Mit dem Tag der Priesterweihe geht für den 37-jährigen Kilian Schmidt seine Ausbildungszeit, die er in Deutschland und im Ausland absolviert hat, zu Ende. Beim Studium der Theologie an der Philosophisch-Technologischen Hochschule Heiligenkreuz in Österreich hat er sich für das Priesteramt entschieden.

Ein prominenter Wegbegleiter sei ihm der Zisterzienserpater Professor Bernhard

Vošický gewesen, der auch die Festpredigt bei seiner Primiz halten werde. Bereits während dieses Studiums in Österreich sei er ins Priesterseminar in Eichstätt eingetreten und habe sich sehr gut aufgenommen gefühlt. Er habe es bis heute nicht bereut, in die Diözese gekommen zu sein, sagt Schmidt. Für sein erstes Heiliges Messopfer bei der Primizfeier hat er Allersberg gewählt. Nachprimiz wird er in Herrieden, Berlin und Eichstätt feiern.

Zur Priesterweihe von Diakon Schmidt in Eichstätt fährt von Allersberg aus am Samstag, 6. Mai, ein Bus. Wer gerne mitfahren möchte, kann sich im Pfarramt unter Telefon (09176)

212 anmelden. Natürlich besteht auch die Möglichkeit, selbst zur Mitfeier der Weihe liturgie um 9 Uhr in den Eichstätter Dom zu fahren.

Am Abend um 17.30 Uhr wird der Neupriester am Schulhof der Sybilla-Maurer-Grundschule in Allersberg feierlich empfangen. Angeführt vom Musikverein Markt Allersberg und in Begleitung der Fahnenabordnungen der Vereine wird er in einem Festzug zur Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt am Marktplatz geleitet. Dort möchte er bei der anschließenden Vesper allen Gläubigen den Einzelsegen erteilen. Im Saal des Kolpinghauses findet danach ein Empfang statt, bei dem man mit ihm sprechen kann.

Die eigentliche Primizfeier am Sonntag, 7. Mai, beginnt um 9.30 Uhr mit der Abholung des Primizianten am Pfarrhaus und einem großen Festzug zur Pfarrkirche, wo um 10 Uhr der feierliche Primizgottesdienst beginnt. Um 15 Uhr ist zudem eine Andacht mit einem Einzelprimizsegen.

Kilian Schmidt, der vor kurzem noch für vier Wochen die letzte Ausbildung in Speyer absolvierte, ist am 25. Juni des vergangenen Jahres zum Diakon geweiht worden. Im Rahmen seines Pastoralpraktikums verbrachte er zwei Jahre bei Pfarrer Peter Wenzel zunächst in Herrieden und nun in Allersberg, wo er mit im Pfarrhaus wohnt. Die Entscheidung, Priester zu werden, sei für ihn eine Kopf- und Herzensache. „Mir ist klargeworden, dass ich in meinem Menschenleben

„Mir ist klargeworden, dass ich in meinem Menschenleben Gott dienen möchte.“

Kilian Schmidt



Diakon Kilian Schmidt feiert seine Primiz am Sonntag, 7. Mai, in Allersberg. Die Priesterweihe erhält er tags zuvor im Eichstätter Dom von Bischof Gregor Maria Hanke. Foto: Sturm

Gott dienen möchte“, sagt er. Nicht nur Professor Vošický sei für seine Entscheidung maßgebend gewesen, sondern eine Vielzahl an Vorbildern, von denen er spirituelle und geistige Impulse bekommen habe. Auch von der Familie sei er unterstützt worden.

„Ich werde immer ein Brandenburger und Berliner bleiben, bin aber auch in Franken inzwischen gut angekommen und fühle mich hier wohl“, betont Schmidt. Und er schwärmt von Allersberg: „Hier habe ich in der kurzen Zeit viel gesehen, erlebt und mitgemacht, sei es das große Sebastiansfest, den Fasching, die Umzüge und Prozessionen oder den Empfang des neuen Pfarrers.“ Mit Peter Wenzel habe er einen guten Anleitungslehrer, „der mich vieles selbstständig machen lässt“, sagt er. Neben Herrieden und Allersberg gehörten Eichstätt, Ingolstadt und Heiligenkreuz zu seinen Praktikumsorten.

Nachdem es seine Heimatpfarrei in Berlin nicht mehr gibt, hat sich Kilian Schmidt entschieden, seine Primiz in Allersberg zu feiern. Eine große Ehre für die Marktgemeinde, liegen doch die letzten Primizfeiern im Ort bereits über 25 Jahre zurück. Vor seiner Priesterweihe hat Schmidt noch acht Tage mit seinen Eltern und den acht Geschwistern verbracht. Seine Entscheidung, Jesus zu dienen und das Wort Gottes zu verkünden, sei in ihm stark verankert. Als Primizspruch hat er Worte aus dem Johannes-Evangelium gewählt: „Da fragte Jesus die Zwölf: Wollt auch ihr weggehen? Simon Petrus antwortete ihm: Herr, zu wem sollen wir gehen? Du hast Worte des ewigen Lebens.“

## Kreisstraße wird gesperrt

**Allersberg (HK)** Wegen der Bauarbeiten für einen Geh- und Radweg sowie den Ausbau der Fahrbahndecke wird die Kreisstraße RH35 zwischen Lampersdorf und Allersberg vom 2. Mai bis voraussichtlich 2. Juni für den gesamten Verkehr gesperrt. Die Umleitung erfolgt von Ebenried-Göggelsbuch über die Staatsstraße 2225 und dann nach Allersberg; aus Richtung Reckenstetten kommend erfolgt die Umleitung zum Kreisverkehr Allersberg über die Staatsstraße 2225 von Göggelsbuch nach Lampersdorf/Ebenried.

## Liederkränz auf Radtour

**Allersberg (rm)** Mit seiner traditionellen Fahrradtour startet der Gesangverein Liederkränz Allersberg am Montag, 1. Mai, in den Wonnemonat. Treffpunkt ist um 10 Uhr an der Bücherei (ehemaliger Bahnhof) in der Bahnhofstraße. Von dort geht es über Umwegen nach Möning zum gemeinsamen Mittagessen. Der Rückweg führt über Schwarzbach, so dass am Ende des Tages gut 30 Kilometer zusammenkommen. Falls es am 1. Mai regnen sollte, gibt es trotzdem einen kleinen Ausflug zum Mittagessen nach Möning, dann allerdings mit den Autos. Der Treffpunkt wäre dann um 12 Uhr direkt am Gasthaus Ascher. Willkommen ist auch, wer mit dem Auto zum Mittagessen kommt, weil ihm die Radtour zu beschwerlich erscheint.

## 404 Haushalte versorgt

**Allersberg/Freystadt (haz)** Ein Minus in Höhe von 12301 Euro hat der Wasserzweckverband Mörsdorfer Gruppe im Jahr 2015 gemacht. Das gab der Vorsitzende des Zweckverbands, Freystadts Bürgermeister Alexander Dorr, in der jüngsten Sitzung der Verbandsräte bekannt. Der Verbrauch der insgesamt 404 an die Wasserversorgung angeschlossenen Haushalte mit 1297 Personen betrug im letzten Jahr 75096 Kubikmeter Wasser. In den Orten Mörsdorf, Braunshof und Schöllnhof (Stadt Freystadt) wurden aus 211 Anschlüssen 700 Einwohner mit 38867 Kubikmeter Wasser versorgt, auf Allersberger Seite sind es 597 Personen in den Orten Ebenried, Heblesricht, Realsmühle, Stockach und Uttenhofen, die aus 193 Anschlüssen 36229 Kubikmeter Wasser erhielten.

## Drei Wege zum Dienst an Gott

Bischof Gregor Maria Hanke weiht am 6. Mai neben Kilian Schmidt noch zwei weitere Diakone zu Priestern

**Allersberg/Eichstätt (pde)** Neben Kilian Schmidt werden am Samstag, 6. Mai, noch zwei weitere Diakone, nämlich Thomas Attensberger und Robert Willmann zu Priestern für die Diözese Eichstätt geweiht. Der Gottesdienst mit Bischof Gregor Maria Hanke beginnt um 9 Uhr im Dom.

Thomas Attensberger (Foto links) stammt aus der Pfarrei St. Nikolaus in Schröding (Landkreis Erding) und war zuletzt in der Pfarrei St. Nikolaus in Burgoberbach als Praktikant tätig. Vor seinem Theologiestudium erlernte er den Beruf des Brauers.

Kilian Schmidts Heimatpfarrei ist St. Salvator in Berlin, sein Praktikum hat er in der Pfarrei Maria Himmelfahrt in Allersberg absolviert. Schmidt war früher Haupt- und Realschullehrer für Religion und Geschichte.

Robert Willmann (Foto rechts) kommt aus dem Schwarzwald, genauer gesagt aus der Gemeinde St. Symphorian in Zell am Harmersbach. Nach der Ausbildung zum Kommunikationselektroniker studierte Willmann an der Fachhochschule Feinwerktechnik. Als Praktikant hat er im Pfarrverband Lauterhofen gearbeitet.

Die drei künftigen Priester haben allesamt Theologie studiert und ein knapp zweijähriges Pastoralpraktikum in verschiedenen Pfarreien der Diözese Eichstätt absolviert. Während dieser Zeit gab es Fortbildungen in den Priesterseminaren in Speyer und Eichstätt. Die Männer wurden jeweils im vergangenen Jahr zu Diakonen geweiht. Ort und Zeit der Primizien,



also der ersten Messen nach der Priesterweihe, stehen bereits fest. Dabei spenden die Neupriester den sogenannten Primizsegen. Thomas Attensberger feiert seine Primiz am Sonntag, 7. Mai, ab 10 Uhr in Niederstraubing in der Gemeinde Steinkirchen. Primizprediger ist Kaplan Florian Leppert.

## Rückläufige Zahlen zwingen zur Mitgliedersuche

Pfarrer Peter Wenzel legt ersten Geschäftsbericht als neuer Vorsitzender des Allersberger Hauskrankenpflegevereins vor

**Allersberg (jsm)** Der Hauskrankenpflegeverein der katholischen Pfarrgemeinde Allersberg kann in zwei Jahren sein 40-jähriges Bestehen feiern. Auf dieses Jubiläum hat Pfarrer Peter Wenzel als neuer Vorsitzender des Vereins bei der Mitgliederversammlung hingewiesen. Im Mittelpunkt des Treffens standen der Geschäftsbericht über die Jahre 2013 bis 2015, und ein Vortrag über die neuen Pflegestufen sowie Ehrungen.

Dem Verein gehören derzeit 297 Mitglieder an, die einen Jahresbeitrag von 18 Euro entrichten. Wichtig ist Pfarrer Wenzel, in Zukunft möglichst viele neue Mitglieder zu gewinnen. Die Notwendigkeit dafür zeigten auch die rückläufigen Zahlen im Geschäftsbericht. Wenzel forderte deshalb die Anwesenden auf, verstärkt Werbung für den Hauskrankenpflegeverein zu machen. Der Verein wirkt übrigens ökumenisch, es können ihm also alle Menschen, egal welcher Glaubensrichtung, beitreten. Allersbergs stellvertretender



Viele Mitglieder des Hauskrankenpflegevereins Allersberg zeichnen der neue Vorsitzende, Pfarrer Peter Wenzel (links), und stellvertretender Bürgermeister Thomas Schönfeld (rechts) für jeweils 25 Jahre Mitgliedschaft aus. Foto: Sturm

Bürgermeister Thomas Schönfeld sieht im Hauskrankenpflegeverein eine wichtige Einrichtung, die nach wie vor aktuell sei. Er ging in seinem Grußwort auch auf die neuen Pflegestufen ein und wies darauf hin, dass jetzt auch von politischer Seite eine gesetzliche Regelung für die wichtige Versorgung von Demenzkranken geschaffen wurde. Schönfeld betonte auch, dass sich eine Gemeinde glücklich schätzen könne, in der es

ein Hauskrankenpflegeverein gibt. Schon seit vielen Jahren agiert der Hauskrankenpflegeverein in Zusammenarbeit mit der Caritas-Sozialstation Hilpoltstein und ist nicht nur auf den Kernort Allersberg, sondern auf alle Orte der Marktgemeinde und sogar darüber hinaus ausgerichtet. Wer sich für eine Mitgliedschaft im Hauskrankenpflegeverein der katholischen Kirchenstiftung Allersberg ent-

schließt, ist zugleich Mitglied im Caritasverband der Diözese Eichstätt. Eine Informationsbroschüre über den Verein kann im katholischen Pfarramt, Hinterer Markt 24, abgeholt werden. Bei Anliegen und Fragen kann sich jeder unter der Telefonnummer (09176) 212 an das Pfarramt wenden oder an die Caritas-Sozialstation in der Heidecker Straße 12 in Hilpoltstein, Telefon (09174) 97770. Vom Pflegestützpunkt des

Landkreises Roth, der neutralen Beratungsstelle zu Hilfen im Alter und zum Thema Pflege, war Gerhard Kunz in den Kolpingaal gekommen. Er informierte in seinem Vortrag über die verschiedenen Angebote des Pflegestützpunktes. Näher ging er auch auf die neuen Pflegestufen ein. Darüber hinaus informierte Kunz, dass von Seiten des Landkreises eine Mutterwohnung in der Gartenstraße in Roth eingerichtet wird, in

der alle Dinge für ein alters- und behindertengerechtes Wohnen integriert sind. So kann in dieser Wohnung gezeigt werden, wie das Leben im eigenen Zuhause möglichst lange gewährleistet werden kann. Voraussichtlich ab September steht die Musterwohnung offen.

Für jeweils 25 Jahre treue Mitgliedschaft wurden anschließend ausgezeichnet: Anna Alt, Walburga Brandl, Werner Eibner, Rosa Engemann, Sebastian und Theresia Engemann, Irmgard Erdreich, Angelika, Georg und Emil Fiegl, Irmgard Fries, Johann Gerngroß, Maria Gmelch, Alfons Graf, Waltraud Gschrey, Johann Günther, Karl Hirsch, Therese Hofbauer, Marianne Jesusek, Hermann Kastner, Anna und Rudolf Klose, Brigitte Landauer, Hildegard und Katharina Lehner, Maria Mayer, Karin Mayr, Erwin Mitterer, Hedwig Mödl, Siegfried Mücke, Dorothea und Wingolf Müller, Olga Odorfer, Heribert Riehl, Ida Rupp, Katharina Schlierf, Josefa Schrawen, Thekla Thumann, Reinhard Weinelt und Lotte Wild.